



Editorial

Sie halten mit diesem Heft den 24. Jahrgang der „Vogelkundlichen Nachrichten aus Ostösterreich“ in Händen, das Vierteljahrhundert des Bestehens wird also in Kürze vollendet! Zeit für eine Rückschau, aber gleichzeitig auch für einen Blick in die Zukunft. Mit einem achtseitigen Heft hat die Zeitschrift im Februar 1990 ihren Anfang genommen – Der Beobachtungsteil nahm damals drei (!) Seiten in Anspruch und behandelte den Herbstzug 1989, 46 Beobachter und Beobachterinnen steuerten Meldungen bei. Schon im ersten Jahr wuchs der Inhalt der Hefte rasch an, und bereits der zweite Jahrgang 1991 erreichte mit 144 Seiten durchaus den Umfang, den wir bis 2010 von den „Vogelkundlichen Nachrichten“ gewohnt waren. Aus dem ursprünglich zweiköpfigen Redaktionsteam mit Thomas Zuna-Kratky und Kurt Malicek wurde ab dem Heft 4/1991 eine „Einmann“-Redaktion, denn Thomas besorgte im Alleingang sowohl die Zusammenstellung des immer umfangreicher werdenden Beobachtungsteils, die Redaktion der zahlreichen Artikel sowie die Erstellung des Layouts. Letzteres erfolgte in den frühen 1990er Jahren nicht wie heute bequem vom PC im Wohnzimmer aus, nein, Thomas musste damals für jedes der vier jährlichen Hefte mehrfach an das Rechenzentrum der Uni Wien pilgern, wo er die Zeitschrift am Großrechner mit einem an der Uni verfügbaren Layoutprogramm erstellte. Ab dem Heft 1993/4 umfasste der anfänglich auf Wien, Niederösterreich und das Burgenland beschränkte Beobachtungsbericht auch einen Teil für die Steiermark, den ein sehr aktives steirisches Team abwechselnd bereit stellte. Die „Ära“ Zuna-Kratky dauerte bis zum Jahr 2000 und in diesen 11 Jahren kamen 44 Hefte pünktlich alle drei Monate heraus. Insgesamt wurde unter seiner Redaktion die imposante Zahl von 161 Artikeln zur Vogelwelt Ost-Österreichs veröffentlicht.

Es waren natürlich große Fußstapfen, in die seine Nachfolger und Nachfolgerinnen treten mussten. Die kräftig hinterlassene Pflanze wurde wieder zum Pflänzchen, das schlussendlich, dank der Bemühungen verschiedenster Personen im Laufe der Jahre von neuem zu gedeihen begann. Ab 2006 begann sich dann das größtenteils noch heute tätige Redaktionsteam zu formen, und die Zeitschrift konnte nunmehr wieder regelmäßig erscheinen, wenngleich der ab 2000 entstandene zeitliche Rückstand bei der Bearbeitung des Beobachtungsteils bis heute nicht ganz aufgeholt werden konnte. Gerade in den letzten beiden Jahren ist es gelungen, neben den sehr umfangreichen Beobachtungsberichten auch eine größere Anzahl an Artikel zu veröffentlichen, die einen guten Einblick in die ornithologischen Tätigkeiten und Ereignisse im Osten Österreichs vermitteln.

Das bevorstehende 25-jährige Jubiläum der Zeitschrift bietet natürlich die Gelegenheit, über Änderungen nachzudenken, die einerseits die Zeitschrift für die Leserinnen und Leser noch interessanter und attraktiver machen und andererseits auch helfen, den fachlichen Informationsgehalt noch weiter zu heben. Layout und Gestaltung wurden seit Anbeginn, mit Ausnahme kleinerer Adaptierungen, beibehalten. Hier werden wir über Änderungen nachdenken, die der Zeitschrift ein moderneres Aussehen geben und die Lesbarkeit verbessern sollten.

Im Mai 2013 ist www.ornitho.at online gegangen. Das Meldewesen hat sich damit von Grund auf verändert, was uns dazu veranlasst, prinzipiell über den zukünftigen Umfang und Inhalt des Beobachtungsteils zu diskutieren. Hier sind jedenfalls Änderungen geplant.

In Bezug auf die Artikel wird der seit dem Jahrgang 23 (2012) eingeschlagene Weg konsequent weiter verfolgt werden: In jedem Heft sind auch zukünftig, je nach Umfang ein Reihe von Fachbeiträge in Abstimmung mit unserer österreichweiten Zeitschrift „Egretta“ vorgesehen. Die folgenden Themenkreise sollen dabei verstärkt behandelt werden:

- Neue und interessante Vorkommen von Vogelarten in Ostösterreich (z. B. Schwarzstirnwürger in Heft 23/3-4), Stelzenläufer, Silberreiher und Doppelschnepfe in Heft 23/1-2, Seggenrohrsänger in Heft 24/1-4)
- Ergebnisse von systematischen Bestandsaufnahmen an einzelnen Arten und Artengruppen in Ostösterreich (z. B. Rebhuhn in Heft 23/3-4, Heidelerche in Heft 22/3-4, Zwergscharbe in Heft 23/1-2, Spießente in Heft 24/1-4, Neuntöter in Heft 23/1-2)
- Ergebnisse von Gebietsbearbeitungen (z. B. Leithaniederung in Heft 22/1-2, Offenland im Wienerwald in Heft 24/1-4)
- Auswertungen von Beobachtungsmeldungen aus Ostösterreich für bestimmte Arten und Artengruppen (z. B. Internationale Wasservogelzählungen, Seidenschwanz, aber zukünftig auch Themen wie z. B. Durchzug der Seetaucher in Ostösterreich, Wintervorkommen der Mönchsgrasmücke)
- Brutbiologische, ökologische und naturschutzfachliche Themen (z. B. Mauersegler und Bienenfresser in Heft 24/1-4)
- Weitere interessante ornithologische Themen aus dem Osten Österreichs

Um auch in Zukunft ein breites und interessantes Spektrum an Artikel bieten zu können, sind wir verstärkt auf die Beiträge von Ornithologinnen und Ornithologen aus Ostösterreich angewiesen. Wir freuen uns auf viele Zuschriften!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [0024_1-4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Editorial 139](#)